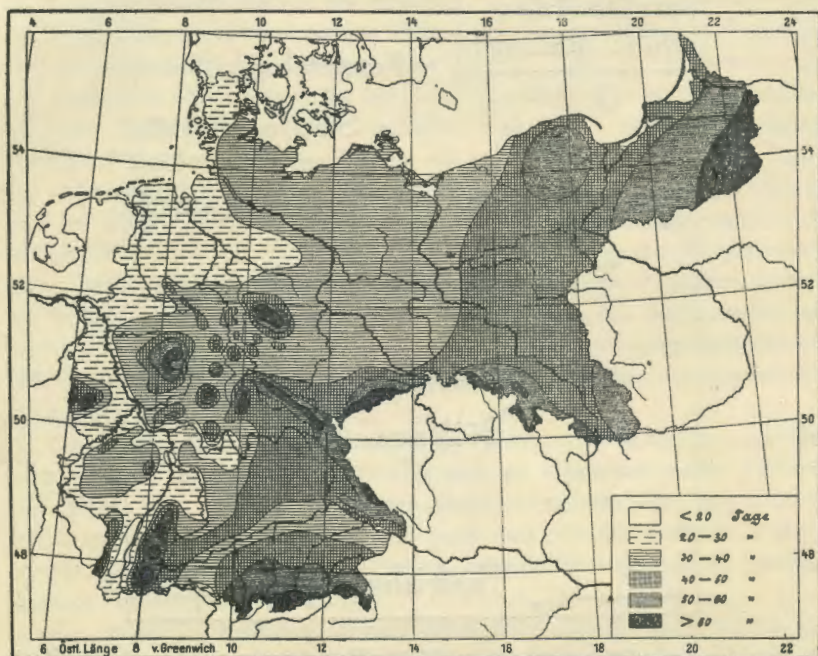


Bei Heidenheim mußten einige Ergänzungen nach Eglingen vorgenommen werden.

Die oben genannte Karte von Hellmann (37) für die Schneefallhäufigkeit (Isochionen) für das ganze Reich (Zeitraum 1881—1915) zeigt im Hochschwarzwald die höchsten Werte des Gebietes mit mehr als 60 Tagen Schneefall im Winter. Verkleinert ist hier Hellmanns Entwurf wiedergegeben.



Mittlere jährliche Zahl der Tage mit Schneefall (1881—1915)
(nach G. Hellmann, Lit.-Verz. Nr. 25 und Nr. 37)

Das schmale, von Nord nach Süd gestreckte Gebiet wird wiederum schmal von der Isochione für 50—60 Tage umgrenzt, diese westlich wiederum schmal umgreifend, auf der Ostseite nach Süden umbiegend etwa bis Rottweil, südlich am Westende des Bodensees ansetzend zieht das Gebiet der 40—50 Isochione des Schneefalls in schmalem Band die Alb einschließend nach Nordosten und verbreitert ihr Gebiet derart, daß sie im Süden nördlich der Donau entlangläuft und im Norden von 10° ö. L. v. Gr. ab scharf nördlich umbiegt. Das Bodenseeufer hat ebenso wie das Neckargebiet abwärts von Stuttgart weniger als 30 Tage Schneefall und schließt sich damit an das Oberrheintal an. Welzheimer Wald und Murrhardter Wald liegen in dem Gebiet der Isochione von 30—40 Tage, das sich zum Main hinzieht. In ihrem Bereich liegt ebenfalls der größte Teil des schwäbischen Oberlandes.